

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht

Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache

ISSN 1205-6545 Jahrgang 21, Nummer 2 (Oktober 2016)

Biografische Angaben

Prof. Dr. Sylwia Adamczak-Krysztofowicz: Studium Angewandte Linguistik in Poznań und Kurzzeitstudium Deutsch als Fremdsprache in Heidelberg; 2002 Promotion zu authentischen Texten, 2010 Habilitation zur integrativen Hörverstehensentwicklung; seit 2013 Professorin am Institut für Angewandte Linguistik der Adam Mickiewicz-Universität in Poznań, 1999-2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, 2012-2013 Gastprofessorin an der Technischen Universität in Darmstadt, 2015-2016 Gastprofessorin an der Philipps-Universität Marburg. Forschungsaufenthalte in Wien, Berlin, Kiel und Marburg. Schwerpunkte in Forschung und Lehre: interkulturelle Begegnungspädagogik, Sprachandragogik, die Fremdsprachendidaktik und Didaktik/Methodik Deutsch als Fremdsprache (insbesondere interkulturelles Lernen, integrative Hörverstehensförderung, Podcasts im DaF-Unterricht, Textarbeit sowie Tandemlernen).

Muhammed Akbulut – war von 2014 bis 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit“ an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau, Grundschulpädagogik). Seit 10/ 2016 arbeitet er als Universitätsassistent am Fachdidaktikzentrum der Geisteswissenschaftlichen Fakultät an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Ursula Behr, Diplomlehrerin für die Fächer Russisch und Englisch, wissenschaftliche Assistentin in der Fachdidaktik Russisch an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1979-1992), Promotion (1984), seit 1992 Referentin für Fremdsprachen und Leiterin des Arbeitsbereichs Lehrplan- und Fachentwicklung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Leitung eines Kooperationsprojektes der drei Phasen der Lehrerbildung zum sprachenübergreifenden Lernen in der Sekundarstufe I (2002-2006).

Lena Bien-Miller – war von 2014 bis 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Sprachkompetenzen und Sprachbewusstheit“ und seit 10/ 2016 Projektkoordinatorin im Projekt „MehrSprachen“ an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau, Grundschulpädagogik).

Monika Angela Budde: Professorin für Germanistische Didaktik an der Universität Vechta. Arbeitsschwerpunkte: Sprach(en)didaktik unter besonderer Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit; Sprachreflexion und Textverarbeitung; Professionalisierung zur Sprachförderung in der Lehrerbildung; Curriculumentwicklung; Language Awareness.

Silvia Demmig hat zum Thema Deutsch als Zweitsprache promoviert und im Fach Auslandsgermanistik DaF/DaZ habilitiert. Jetzt arbeitet sie als Hochschulprofessorin für DaZ an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Linz.

Åsta Haukås ist Dozentin (Associate Professor) für Deutsch als Fremdsprache in der Lehrerbildung an der Universität Bergen, Norwegen. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung mit den Schwerpunkten Mehrsprachigkeit, Sprachlernbewusstheit, Grammatikvermittlung, Textkompetenz und Aktionsforschung im Fremdsprachenunterricht.

Jana Juhásová ist als Assistentin am Lehrstuhl für Germanistik der Philosophischen Fakultät der Katholischen Universität in Ružomberok (Slowakei) tätig. Ihr Schwerpunkt in der Lehre ist die Ausbildung zukünftiger Lehrer und Lehrerinnen im Fach Didaktik des Deutschen als Fremdsprache. In der Forschung beschäftigt sie sich mit der Mehrsprachigkeit sowie mit Kunst (Musik, Songs, Bilder, Literatur und Video) und ihrem Potenzial für den Deutsch als Fremdsprache-Erwerb.

Katsiaryna EL-Bouz (geb. Kanaplianik) kommt aus Grodno, Belarus. Sie hat die Janka-Kupala-Staatsuniversität Grodno mit dem Magistergrad in den Fachrichtungen „Germanische Sprachen“, „Deutsch und Englisch auf Lehramt“ absolviert. 2010-2012 war sie als Dozentin für Germanistik an dieser Universität tätig. 2012-2016 promovierte Katsiaryna Kanaplianik im Fach „Deutsch als Fremdsprache“ bei Prof. Dr. Jörg Roche an der LMU München. Seit März 2016 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsch als Fremdsprache an der LMU tätig.

Nicole Kaufmann arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am TestDaF-Institut in Bochum. Sie ist als Projektkoordinatorin für den Online-Spracheinstufungstest (onSET) tätig und befasst sich mit der Forschung zu C-Tests. Ihr aktuelles Forschungsinteresse umfasst die Schwierigkeit von C-Test-Texten sowie die kognitiven Prozesse bei der Bearbeitung der Tests.

Anita Malmqvist ist emeritierte Professorin für Deutsch an der Universität Umeå, Schweden, mit langjähriger Lehrtätigkeit im Bereich des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik. Zu ihren Forschungsinteressen gehört die Entwicklung der Schreibkompetenz in der Drittsprache, insbesondere das prozessorientierte und das kollaborative Schreiben.

Ingelore Oomen-Welke: Prof. Dr. phil., Professorin i.R. für deutsche Sprache und ihre Didaktik, zuletzt an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Arbeitsgebiete und Projekte: Sprachdidaktik, Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, interkulturelles Sprachenlernen, *Language-Awareness*-Konzepte, Mehrsprachigkeitsdidaktik. Mitarbeit in zahlreichen fachdid. Arbeitsgruppen und Koordination im europäischen und internationalen Studierendenaustausch und in europäischen Forschungsprogrammen. Mitglied in zahlreichen Fachverbänden, langjährig im Vorstand des „Symposion Deutschdidaktik e.V.“, dessen Vorsitzende 200-2004.

Franziska Prüsmann: Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Universität Vechta. Dissertationsvorhaben zu Einschätzungen Deutschlehrender in Bezug auf Textproduktionen von mehrsprachigen Lernern.

Dr. Angela Schmidt-Bernhardt: Studium Romanistik und Sozialwissenschaften; Promotion 2007 zum Bildungserfolg von Spätaussiedlerinnen; Lehrerin im Zweiten Bildungsweg und am Gymnasium; von 2003-2015 pädagogische Mitarbeiterin an der Philipps-Universität Marburg; Schwerpunkte: Interkulturelle Pädagogik; Gruppenprozesse und Gruppenanalyse; Adoleszenzforschung; Supervision und Beratung.

PD Dr. Antje Stork (†): Studium Deutsch und Französisch; 2003 Promotion zum Vokabellernen; 2010 Habilitation zu dialogischen Lerntagebüchern im Fremdsprachenunterricht. Von 1999 bis 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Philipps-Universität Marburg; von 2011 bis 2012 Vertretungsprofessur an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; seit 2011 Privatdozentin an der Philipps-Universität Marburg. Forschungsschwerpunkte im Bereich der Fremdsprachenforschung: Vokabellernen und lexikalische Kompetenz, Lerntagebücher, Podcasts im DaF-Unterricht, interkulturelles Lernen.

Victoria Storozenko: Studium Deutsch und Englisch auf Lehramt in Sankt-Petersburg, Studium Englisch, Spanisch und Volkswirtschaft in Marburg, zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Philipps-Universität Marburg im Bereich Didaktik und Methodik des Fremdsprachenunterrichts. Forschungsschwerpunkte: Interkulturelles Lernen, Außerschulische Lernorte, Migration und Mehrsprachigkeit.

Ingela Valfridsson ist Dozentin für Deutsch an der Universität Umeå, Schweden. Ihre hauptsächliche Lehrtätigkeit ist in der Lehrerbildung Deutsch als Fremdsprache. Grammatikdidaktik und die Entwicklung von Schreibkompetenz gehören zu ihren Forschungsinteressen.

Prof. Dr. Anja Wildemann ist Professorin für Grundschulpädagogik an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Schriftspracherwerb und Sprachlicher Anfangsunterricht, Mehrsprachigkeit, Sprachbewusstheit und sprachliches Lernen in Sachsituationen.

Projektteam "Sprachstandsermittlung bei Kindern mit Migrationshintergrund"

Circa ein Drittel der Kinder, die derzeit in Deutschland eingeschult werden, haben einen Migrationshintergrund. Auch wenn dieser Befund nicht zwingend zu der Schlussfolgerung führen sollte, dass diese Kinder die deutsche Sprache schlechter beherrschen als ihre deutschsprachigen Altersgenossen, so findet in der Praxis oft eine entsprechende Gleichsetzung statt. Um einer vermeintlichen Fehleinschätzung vorzubeugen und bei tatsächlichem Bedarf entsprechend wirksame Fördermaßnahmen einleiten zu können, bedarf es klarer Vorstellungen von dem jeweiligen Sprachstand der Kinder. Unser Projekt „Sprachstandsermittlung bei Kindern mit Migrationshintergrund“ im Rahmen eines Ladenburger Kollegs – gefördert von der Daimler und Benz Stiftung – setzt sich zum Ziel, ein Verfahren zu entwickeln und zu erproben, welches die Besonderheiten im Spracherwerb mehrsprachiger Kinder im Vorschulalter berücksichtigt.

Projekthomepage: <http://www.sprachstandsermittlung.daf.uni-muenchen.de/index.html>

Autoren mit Affiliation:

Prof. Dr. Jörg Roche, LMU München

Dr. Nicole Weidinger, LMU München

Moiken Jessen, Ph.D., LMU München

Dr. Nicole Weidinger, LMU München

Prof. Dr. Heike Behrens, Universität Basel

Prof. Dr. Stefanie Haberzettl, Universität des Saarlandes

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn, DIPF Frankfurt

Prof. Dr. Dirk Ifenthaler, Universität Mannheim

Natalia Kapica, M.A., Universität Heidelberg

Dr. Gabriele Kecker, TestDaF-Institut Bochum

Prof. Dr. Wolfgang Klein, Max-Planck-Institut für Psycholinguistik Nijmegen

Dr. Karin Madlener, Universität Basel

Prof. Dr. Giulio Pagonis, Universität Heidelberg

Maike Schug, M.A., Universität des Saarlandes

Dr. Katrin Skoruppa, Universität Basel

Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe, LMU München

Prof. Dr. Frank Thissen, Hochschule der Medien Stuttgart